

Platen, August von: Li (1828)

1 Gebeut mir stets, daß ich das Höchste preise:
2 D'rüm rühmt' ich Künstler, Fürsten, Frau'n und Weise,
3 Dem Zuge folgend eines großen Hanges.

4 Dich nenn' ich nun die Seele dieses Dranges,
5 Den sonn'gen Gipfel meiner Lebensreise,
6 Den Mittelpunkt, um den ich lobend kreise,
7 Bestrickt vom Schwindel des Planetenganges.

8 Doch wenn vor Liebe deine Worte beben,
9 O so verleihst du, Freund! mir mehr in diesen,
10 Als meiner Kunst beschieden ist zu geben.

11 Zwar hat auch dir die Welt sich hold erwiesen;
12 Denn schöner stirbt ein Solcher, den im Leben
13 Ein unvergänglicher Gesang gepriesen.

(Textopus: Li. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8918>)